Zuständiges Dezernat/Amt: Dezernat III / Amt für Kreisentwicklung, Wirtschaftliche Infrastruktur, Tourismus

Beschlussvorlage öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Datum	Stimmenverhältnis				Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein	Stimmenenthaltung	Einstimmig		
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport							
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung							
Kreisausschuss	01.12.2015						
Kreistag Uckermark	09.12.2015						

Inhalt:

Vertrag über die Förderung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt

Wenn Kosten entstehen:

Kosten max. gesamt: 2.550.600,00 € davon: 500.000,00 € davon: 505.000,00 €* davon: 510.100,00 €* davon: 515.200,00 €* davon: 520.300,00 €* (* in der HH-Planung zukünftig zu berücksichtigen)	Produktkonto 26110.531890	Haushaltsjahr 2016 – 2020 2016 2017 2018 2019 2020	☒ Mittel stehen zur Verfügung
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €	Deckungsvorschlag:		

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stimmt dem als Anlage beigefügten Vertrag über die Förderung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt zu.

gez. Dietmar Schulze
Landrat

gez. Uwe Falke
komm. Dezernent

Auch zukünftig sollen attraktive Kulturangebote im Landkreis Uckermark vorgehalten werden. Einen wesentlichen Anteil hierfür leisten die Uckermärkischen Bühnen Schwedt (UBS).

Die UBS sind das einzige Theater im Nordosten Brandenburgs und haben ein überregionales Einzugsgebiet. Im Jahr 2014 fanden an den UBS 778 Veranstaltungen u. a. in den Sparten Schauspiel, Konzert und Musiktheater etc. statt mit insgesamt rund 116.000 Besuchern, davon zunehmend auch polnische Bürger.

Seit 1994 unterstützt der Landkreis Uckermark die Uckermärkischen Bühnen Schwedt (UBS) mit jährlich 500.000 Euro und hat dafür in den Folgejahren immer wieder Mehrheiten des Kreistages gewinnen können. In den schwierigen Diskussionen zum Haushaltsplan 2003 und hierbei insbesondere zum Haushaltssicherungskonzept wurde wiederholt der mehrheitliche politische Wille dokumentiert, die finanzielle Förderung aus dem Kreishaushalt fortzusetzen. Etliche Kreistagsbeschlüsse der letzten Jahre (siehe DS-Nr.: 111/2004, DS-Nr.: 104/2006 und DS-Nr.: 142/2009) haben einen Beitrag für eine kontinuierliche Arbeit der UBS geleistet. Auch aktuell sind, mit Beschluss des Kreistages vom 07.10.2015 (DS-Nr.: AN 370/2015) zu einer darüber hinaus gehenden Aufwertung der Kulturförderung, Vorschläge zu unterbreiten.

Der noch laufende Vertrag zwischen dem Landkreis Uckermark und der Stadt Schwedt/O. endet am 31.12.2015. Dies macht eine neue Entscheidung zur Beteiligung des Landkreises an der Weiterführung des Spielbetriebes der UBS erforderlich. Diesbezüglich wurde der Landrat beauftragt, mit der Stadt Schwedt/Oder und dem zuständigen Ministerium der Landesregierung in Vertragsverhandlungen zu treten, um auch für die Zukunft ein Theaterangebot durch die UBS zu sichern.

Es wird vorgeschlagen, den Vertrag in seinen wesentlichen Inhalten im Grundsatz fortzuführen. Eine der Änderungen besteht in der Anhebung der Vertragslaufzeit auf 5 Jahre, was als Reaktion auf Schwierigkeiten der langfristigen Planung von Großveranstaltungen, die einen längeren, häufig langjährigen Planungsvorlauf benötigen, zu betrachten ist. Eine weitere Änderung besteht in der Dynamisierung des Zuschusses ab 2017, so dass die Uckermärkischen Bühnen Schwedt/Oder auf 5 Jahre gesehen mit 2.550.600 Euro gefördert werden sollen.

Eine erste Änderung des Vertragsentwurfs und der ursprünglichen Vorlage BV/357/2015 wurde durch eine Festlegung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport in seiner Sitzung am 18.11.2015 notwendig. Dabei wurde der 2. Satz der Präambel im „Vertrag über die Förderung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt“ leicht geändert und auf den bisherigen Bezug zu den „Landesbühnen Brandenburgs“ verzichtet. Hintergrund ist, dass der Begriff der „Landesbühnen Brandenburgs“ derzeit nicht existiert und ein solcher Status auch aus den bisher bekannten Überlegungen des Landes Brandenburgs zur zukünftigen Theaterstruktur nicht ableitbar ist.

In der weiteren Beratungsfolge erfolgte am 24.11.2015 in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Rechnungsprüfung (FRA) ein umfassender Meinungsaustausch zum Inhalt des § 3 Punkt 2 zweiter Absatz. Es wurde dargestellt, dass vom Land kein direkter, vertraglich fixierter Dynamisierungsbetrag/Jahr zu erwarten ist, dennoch aber lt. jährlichen Abstimmungen mit einem angemessenen Erhöhungsbetrag vom Land gerechnet werden kann. Nach erneuter Prüfung wird dieser Argumentation gefolgt, wodurch eine zweite Änderung des Vertragsentwurfes erforderlich war.

Der diesbezüglich geänderte Vertragsentwurf ist dieser Vorlage beigelegt.

Vertrag_UBS_2016-2020_Änderung 26.11.2015.